

1b Kresse, Flußgrundel: *der Steinbeisser* WEBER Fische 39; *Steinbeisser (Cobites aculeata)* ... haben ... Stacheln/ und seynd derowegen nicht sonderlich zur Speiß æstimirt HOHBERG Georgica III,2,305.– Syn. → *Kresse*.– **1c**: °Steinbeißer „Elritzen“ Poppenrth TIR.– Syn. → *Elritze*.– **1d**: °Steinbeißer „auch Rotaugen, Weißfische, überhaupt alle kleinen Fische“ Treidling ROD.– **2**: *Steinbeißerla* „Kaulquappen“ um Ambg.– Syn. → [*Kaul*]quappe.– **3** Fliegenlarve.– **3a** Köcherfliegenlarve, °OB vereinz.: °*Schtoa-beisser* „mit Sand und Steinchen umpanzertes Lebewesen in Bächen“ U'ammergau GAP.– **3b** †: „Der *Steinbeisser* ... ist die Larve irgend einer ... Stachelfliege ... vielleicht der Stratiomys Hydroleon“ SCHRANK Baier.Reise 49.– **4** Steinbrecher, Maschine, °NB vereinz.: °*Stoa-baissa* „Zerkleinerungsmaschine in Steinbrüchen“ Aicha PA; „der dieselgetriebene *Steinbeißer*“ M. ORTMEIER, S. PREUSSLER, Steinreich ... Granit im Bay.Wald, Landshut 1986, 58.– **5** von Menschen.– **5a**: °*Stoabeißer* „armer Mensch“.– **5b** Bauer, dessen Grund steinig ist: °*Stoabeißer*, *Stoabauer* Leonbg BUL.– In Ortsneckereien Bewohner einer steinigen Gegend, OB vereinz.: *Stoabeißer* „die Untermenzinger [M]“ Dachau;– „Lenting (Ingolstadt) *Steinbeißer*“ BRONNER Schelmenb. 133.

WBÖ II,930; Schwab.Wb. V,1710, VI,3194; Schw.Id. IV,1692.– DWB X,2,2046.– S-62E110, W-17/7.

[**Wadel**]b. **1** kleiner, bissiger Hund: *Wadlbeißer* Reisbach DGF; *Wadlbeißer* „kleiner Hund“ JUDENMANN Opf.Wb. 168.– **2** übertr. von Menschen.– **2a** jmd, der die Fehler anderer boshaft vermerkt: „der im Landtag einst hart an seinem Ruf als *Wadlbeißer* arbeitete“ MM 4.3.2002, 2.– **2b** jmd, der anderen auflauert: *Wenn a'n gsehgn hod den o'haxertn Wadlbeißer, hod a'n glei o'gredt* MAIER Was mir begegnet ist 72.

CHRISTL Aichacher Wb. 257.

[**Wein**]b. **1**: *Weinbeisser* „Weinkenner, Weingenießler“ Passau.– **2** Sauerdorn (*Berberis vulgaris*): *Weinbeißerl* Pfförring IN.

WBÖ II,930.

†[**Wolf**]b. Wolfshund: *Hainrich von rechperg knecht von zwayen weissen wolfpeisser trinckgelt iij β den*. Landshut 1472 MHStA Hzgt. Bayern, Ämterrechnungen bis 1506, Nr. 504[,fol. 9^v].

Schwab.Wb. VI,928f.– DWB XIV,2,1260.

[**Wurm**]b.: *Wuambeissa* Magenkrampf Kulmain KEM. J.D.

Beißer²

M., jmd, der mit Falken jagt, ä.Spr.: *depopulatores agrorum ... verwüster segetum ... sicut paysser* Benediktbeuern TÖL 15.Jh. Clm 4428, fol.123^{r/v}.

Etym.: Mhd. *beizære*, Abl. von *beißen*² (→*beizen*); vgl. SCHMELLER I,287.

SCHMELLER I,287.– Schw.Id. IV,1984; Suddt.Wb. II,189.– DWB I,1402, 1411; Frühhd.Wb. III,1060; LEXER HWb. I,161.

Komp.: [**Rufelein**]b.: *a Rufferboassa* Ausschlag um den Mund NB.– Zu → *Rufe* 'Schorf'. J.D.

Beißerei

F 1: °*Beisserei* Kiefer, Kauwerkzeug Thanning WOR.

2: *Baisserai* Stichelei Aicha PA.

3: *a Beißerei* Hautjucken, Ausschlag Glonn EBE.

WBÖ II,930.

J.D.

Beißet, -ach

N., M. (WS). **1**: „jedesmal rief ... eine dumpfe Grabesstimme: *Wann das Leuchtert (Licht) net wär, Wann das Beißert (Hund) net wär*“ O'neukchn MÜ HuV 15 (1937) 89.

2 Juckreiz, Ausschlag, Entzündung.– **2a** (heftiger) Juckreiz, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der haout heint s Beißat* Waidhs VOH.– **2b** (juckender) Hautausschlag, °OB, NB vereinz.: *der Beißach* „wenig sichtbarer Ausschlag“ Wasserburg; *der is nöt znei [zu beneiden] mit sein Beißat* Hengersbg DEG.– M. wohl nach *Ausschlag*.– **2c**: *s Beissat* „Entzündung am Finger“ Neukchn v.Wald PA.

WBÖ II,909.– S-25N66, W-17/3.

Komp.: [**An**]b. Fischköder, °OB vereinz.: *Obeißat* Weilmh. J.D.

Beißer, -peitzker

M., Schlammbeißer, Fisch, ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Komp.: *Die Beißgern oder Bißgurren aber sind schlechte und verächtliche Fische/ oder mehr Würme* HOHBERG Georgica II,592.– Syn. → [*Schlamm*]beißer.

Etym.: Slaw. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 688.

WBÖ II,907; Suddt.Wb. II,188.– DWB I,1402f.